

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 21 (1969)
Heft: 6

Rubrik: Fernsehstunde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorschau Schweizer Fernsehen

Woche vom 23.—29. März 1969

Tabula rasa

Komödie von Carl Sternheim
Dienstag, 25. März, 20.50 Uhr.

Wilhelm Ständer, Kunstbläser in der Rodauer Glasfabrik, nicht mehr der Jüngste und von der Nachfrage nach echter Glasbläserkunst nicht mehr so recht überzeugt, ist ein anderer «Held» aus Sternheims «Helden»-Reihe. Und der Unsympathischste ist er auch nicht. Ständer ist ein Fuchs, der sein Schäfchen ins Trockene zu bringen versteht, auch wenn ihm seine Machenschaften manchmal über den Kopf zu wachsen drohen.

Der Selbstmörder

Komödie von Arkadij Awertschenko
Freitag, 28. März, 21.50 Uhr

Biliewitsch will einer drastischen Absage seiner Freundin wegen Selbstmord begehen. Lydia glaubt anfangs nicht an das Vorhaben, wird aber dann doch durch ihre Zofe Sonja so beunruhigt, dass sie eilig den Ingenieur Beregow, einen Freund des Unglücklichen, aufsucht und ihn bittet, ihren zukünftigen Ehemann doch vor dem Freitod zu bewahren. Nicht zuletzt hängt sie nämlich deshalb an ihm, weil er eine grosse Wohnung besitzt und sie aus der ihren ausziehen muss. Wie der um Hilfe Angegangene dann manövriert, bildet das reizvolle Thema der Komödie.

Vorschau Fernsehen Deutschland I

Woche vom 23.—29. März 1969

CARTOON

Sonntag, 23. März, 21.45 Uhr

Ein Streifzug quer durch den gezeichneten Humor. Zwei Zeichentrickfilme werden gezeigt, der sehr alte «Binettoscope», und «Münchner im Himmel» nach Ludwig Thoma, sowie weitere Beispiele.

Rund um die Welt von Mike Todd

Porträt eines Superfilmproduzenten
Vorgestellt von Elizabeth Taylor und Orson Welles
Montag, 24. März, 21.00 Uhr

Für den Schauspieler Orson Welles war sein Freund Mike Todd «sicherlich der vielseitigste von allen grossen Leuten des Show-Geschäftes — Mike war ein amerikanisches Original mit grossartigen Träumen und mit der Phantasie und dem Mut, sie Wahrheit werden zu lassen».

In diesem Film wird die wahre Geschichte der blitzartigen Karriere des Filmproduzenten Mike Todd von Orson Welles und anderen Prominenten erzählt, die ihn besonders gut kannten, darunter auch Elizabeth Taylor, die mit ihm verheiratet war.

Kleinbürgerhochzeit

Von Bertolt Brecht
Dienstag, 25. März, 21.00 Uhr

Das Stück beschreibt eine Hochzeitsfeier. Man isst, man trinkt, man tanzt, und die anfänglich friedfertige Stimmung wird zunehmend gereizter. Nicht nur Braut und Bräutigam, auch die Hochzeitsgäste geraten sich nach und nach in die Haare. Die idyllische Familienszene artet aus in ein wildes Tohuwabohu.

Brecht schrieb diesen grotesken Einakter, als er kaum älter als 20 Jahre war. Angeregt wurde er dazu durch die Sketche von Karl Valentin, dessen Humor ihn stark beeindruckt hatte.

Die vergessenen Gefangenen

Ein Filmbericht von Paul Mautner
Mittwoch, 26. März, 20.15 Uhr

Zwei Jahrzehnte sind vergangen, seit am 10. Dezember 1948 die Deklaration der Menschenrechte von der Mehrzahl der Länder unserer Welt unterzeichnet wurde. In vielen unter ihnen aber werden trotzdem Frauen und Männer wegen ihrer politischen Ueberzeugung, ihrer Rasse und ihres Glaubens verfolgt. Geschätzte Gesamtzahl: eine Million Menschen.

Der Flug des Schreckens

Ein amerikanischer Spielfilm von William Graham, 1966
Donnerstag, 27. März, 20.15 Uhr

Substanzlose, nur auf Spannung angelegter Krimi um eine Bombe in einem Flugzeug.

Vorschau Fernsehen Deutschland II

Woche vom 23.—29. März 1969

Troilus und Cressida

Von William Shakespeare
Sonntag, 23. März, 20.15 Uhr

«Troilus und Cressida» gehöre zu Shakespeares bedeutendsten Stücken, meinte Gustav Landauer vor etwa 50 Jahren unter dem Eindruck der Sinnlosigkeit des Ersten Weltkrieges. «Wenn mich irgendetwas zwänge, nur fünf seiner Dichtungen besitzen zu dürfen, wäre dieses Drama dabei. Dass es heute ein im allgemeinen unbekanntes und verkanntes Werk ist, kommt in erster Linie von den starken Anforderungen an die Reife, die es stellt, in zweiter von der gewaltig gedrängten Sprache, der bisher noch keine Uebersetzung genügtun konnte.»

Der Fall Cicero

Spielfilm aus USA, 1951

Montag, 24. März, 21.00 Uhr (evtl. verschoben)

Der Film wurde nach dem Tatsachenbericht «Der Fall Cicero» — Die grösste Spionageaffäre des Zweiten Weltkrieges» von Ludwig Carl Moyzisch gedreht, der 1952 auf dem deutschen Buchmarkt erschien. Als ehemaliger Attaché an der deutschen Botschaft in Ankara und Mittelsmann zwischen «Cicero» und der Botschaft hatte sich Moyzisch zu der Veröffentlichung dieses Berichtes entschlossen, nachdem im Jahre 1949 die internationale Presse zum Teil ungenau über «Cicero» berichtet hatte.

Filme von den Westdeutschen Kurzfilmtagen Oberhausen 1969

Freitag, 28. März, 22.10 Uhr

Vom 23. bis 29. März 1969 finden in Oberhausen die Westdeutschen Kurzfilmstage statt. Am Vorabend der Preisverleihung stellt Eva Hoffmann einige interessante Beiträge vor. Die Sendung wird auch über die Atmosphäre der Kurzfilmstage und über einige Regisseure, die in dem Wettbewerb neue Filme vorstellen, berichten.

Meine Geisha / My Geisha

Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahre 1961, mit Shirley MacLaine

Samstag, 29. März, 20.15 Uhr

Shirley MacLaine liess sich nach der Schulzeit im Tanzen ausbilden und versuchte ihr Glück — neben der Arbeit für Werbespots und als Fotomodell — im Showgeschäft. Ihre grosse Chance erhielt sie als Zweitbesetzung in einer Show, die ein junger Mann namens Steve Parker produzierte. Filmproduzent Hal Wallis sah sie und engagierte Shirley für den Hitchcock-Film «Immer Aerger mit Harry» (1955).

Von da an folgte Filmrolle auf Filmrolle, und in fast jeder gelingt es Shirley MacLaine, eine andere zu sein. In der Liebeskomödie «Meine Geisha» verwandelt sie sich mit verblüffender Echtheit vom blauäugigen, rotblonden, temperamentvollen amerikanischen Star in die zurückhaltende Japanerin Yoko mit den Mandeläugen. Die Story, so wissen Eingeweihte zu berichten, mit einem Augenzwinkern, ein wenig von Shirleys eigener Ehe mit dem Produzenten Steve Parker, den sie 1954 heiratete.

Barfuss durch die Hölle (6)

Japanischer Fernsehfilm in sieben Teilen

Samstag, 29. März, 23.30 Uhr

Der menschliche Japaner Kaji hat die Rekruten schützen können, muss es aber bitter büssen. Durch den Einmarsch der Russen entsteht jedoch eine ganz neue Situation; er muss fliehen, um zu Fuss die Heimat zu erreichen.

Vorschau Schweizer Fernsehen

Woche vom 30. März bis 5. April 1969

Salvatore Giuliano

Spielfilm von Francesco Rosi, 1961

Dienstag, 1. April, 20.50 Uhr

Biographie um das Leben, Prozess und Tod der sizilianischen Banditen auf dem Hintergrund des gesellschaftlichen Verhältnisse Siziliens, in Form einer aufgesprengten Chronik.

Der Prozess Jesu

Versuch einer historischen Rekonstruktion von Werner Koch

Freitag, 4. April, 18.05 Uhr

Der Prozess Jesu beschäftigt seit Jahren Christen und Juden, Exegeten und Historiker. Hinter dem Versuch, aus den voneinander abweichenden Berichten der vier Evangelisten, ihnen zum Teil widersprüchlich erscheinenden Aussagen die Wahrheit des Geschehens zu rekonstruieren, steht der Streit: Wer trägt die Schuld an der Verurteilung des Jesus von Nazareth — der Hohe Rat, König Herodes, der Statthalter Pontius Pilatus, die Juden oder die Römer?

Die Mission

Nach dem gleichnamigen Buch von Hans Habe

Freitag, 4. April, 20.05 Uhr

Der Wiener Arzt v. Benda wird mit der Mission betraut, den Amerikanern das Leben der Juden zu verkaufen. Er scheitert schliesslich, besonders an der menschlichen Herzens-Trägheit.

Vorschau Fernsehen Deutschland I

Woche vom 30. März bis 5. April 1969

Das Schiessen

Ein amerikanischer Spielfilm von Monte Hellman, 1966

Dienstag, 1. April, 21.00 Uhr

Als Monte Hellmans Film «Das Schiessen» 1966 zum ersten Mal in Cannes gezeigt wurde, schrieben begeisterte Kritiker von einer Wende und Erneuerung des Western. Das Ritual dieses Genres ist hier bis zu einem Grade reduziert, dass sogar das Schiessen zu einer leeren Geste wird. Hellmans Film, als deutsche Erstaufführung in der Reihe «Das Film-Festival» ausgestrahlt, baut sich nicht aus Aktionen, sondern aus existentiellen Situationen auf.

Burgtheater

Ein österreichischer Spielfilm von Willi Forst, 1936

Freitag, 4. April, 16.40 Uhr

Ein alternder Schauspieler des berühmten Wiener Burgtheaters lernt ein junges Mädchen kennen und verliebt sich. Das frische Geschöpf verkörpert für ihn alles, was er bisher im wirklichen Leben versäumt hat. Eine Zeitlang bleibt ihm verborgen, dass sie nicht ihn, sondern einen hochbegabten jungen Kollegen liebt. Nach anfänglichen Schwierigkeiten scheint sich dessen künstlerische Laufbahn gut anzulassen, bis ihn plötzlich ein Skandal aus der Bahn zu werfen droht. In dieser dramatischen Situation entscheidet sich das Schicksal der Liebenden. Film ohne Aussage, verstaubte Unterhaltung. —

Ein Fremder ruft an (Phone call from a stranger)

Ein amerikanischer Spielfilm, von Jean Negulesco, 1952

Samstag, 5. April, 22.10 Uhr

Ein amerikanischer Anwalt verlässt seine Familie wegen seiner Frau. Erlebnisse bei einem Flugzeugunfall veranlassen ihn zur Umkehr. Sehr gut gespielter Film.

Vorschau Fernsehen Deutschland II

Woche vom 30. März bis 5. April 1969

Die Wahrheit siegt

Jan Hus und die tschechischen Protestanten

Film von Fritz Puhl

Sonntag, 30. März, 18.30 Uhr

«Pravda vítězí!» — schrieben junge Tschechen am 21. August 1968 mit weisser Farbe an die Häuserwände: «Die Wahrheit siegt!» Es ist ein Wort von Johannes Hus, der 1415 auf dem Konstanzer Konzil verbrannt wurde.

Eng und vielseitig sind die Verbindungen zwischen der ersten tschechischen Reformation und der Gegenwart. Christen wie Kommunisten berufen sich auf die Taten und Gedanken der gleichen grossen Gestalten des 15. und 16. Jahrhunderts — die ersten an ihre geistliche, die zweiten an ihre soziale Revolution anknüpfend. Trotz der blutigen Verfolgungen zur Zeit der Gegenreformation und der administrativen Schikanen zur Zeit des Stalinismus haben sich viele protestantische Glaubensgemeinschaften in der Tschechoslowakei erhalten. Bedeutende Theologen der Gegenwart prägen ihr geistiges Gesicht. Viele junge Pastoren engagieren sich stark am gesellschaftlichen Aufbau eines «Sozialismus mit menschlichem Antlitz». Die Gemeinden führen ein zwar ganz auf sich gestelltes, aber äusserlich nicht mehr eingeschränktes Leben. Der Staat nimmt es mit der erklärten Anerkennung der Glaubensfreiheit ernst. Nun wird sich zeigen, ob die Kirchen, die in Verfolgungszeiten durch äusseren Druck zusammengehalten wurden, tatsächlich auch unter erleichterten Bedingungen im freien Gespräch und Wettbewerb mit Atheisten und Marxisten etwas zu sagen haben, das in der modernen Welt verstanden wird.

Das Wort / Ordet

Dänischer Spielfilm aus dem Jahre 1954, von Carl Dreyer

Montag, 31. März, 21.00 Uhr

Der dänische Regisseur Carl Th. Dreyer, der am 18. März 1968 im Alter von 79 Jahren gestorben ist, gehört zu den grossen Aussenseitern der Filmkunst. Vorbilder und wechselnde Stilrichtungen haben ihn kaum beeinflusst.

Als Thema beschäftigte ihn häufig der einsame Mensch, der durch Not und Leid teilhat am Leiden Christi. Das wird besonders deutlich in seinem Film «Das Wort», der nach dem gleichnamigen Schauspiel des dänischen Pfarrers Kaj Munk entstanden ist. Dreyer berichtet hier von Menschen, deren Glaubensstärke zur Starrheit wird, und von einem Einfältigen, dessen Vertrauen in die Gnade Gottes ein Wunder bewirkt.

Ausführliche Kritik FuR., Jahrgang 1956, Nr. 4, Seite 5.

Der Boss muss ins Gefängnis

Amerikas Antitrust-Politik

Dienstag, 1. April, 20.15 Uhr

Gegen Auswüchse der freien Wettbewerbswirtschaft haben sich die USA eine Anti-Trustgesetzgebung geschaffen, wie sie kein anderes Land kennt. Doch gibt es auch da Risse. —

In den Wind gepfeifen

Englischer Spielfilm von Bryan Forbes, 1961

Freitag, 4. April, 15.30—17.00 Uhr

Der englische Spielfilm «In den Wind gepfeifen» — eine einfache, naiv erzählte Geschichte von drei phantasiebegabten Kindern, die in der Scheune ihres Vaters einen verwundeten Fremden finden und ihn für Jesus halten — ist bemerkenswert in mehr als einer Hinsicht. Er zeigt eine Schar natürlicher und begabter Kinder, an ihrer Spitze Hayley Mills, die Tochter des Schauspielers John Mills, in ihrer dritten Filmrolle.

DEMETRIUS

Dramatisches Fragment von Friedrich von Schiller

Freitag, 4. April, 21.45 Uhr

Schiller starb, während er an «Demetrius» schrieb. Ludwig Berger hat in seiner Inszenierung keine Szene des vorhandenen Textes gestrichen. Er ergänzte den fehlenden Schluss des Dramas aus den reichhaltigen Prosa-Aufzeichnungen Schillers.



Gebr. Erni & Co

Clichés

Köchlistr. 11 Tel. 051 . 23 25 93 8036 **Zürich**

Abkürzungen: S1 = Schweizer Fernsehen
S2 = TV Suisse romande

D1 = Deutschland 1
D2 = Deutschland 2

SCHWEIZ

DEUTSCHLAND

Sonntag, 23. März

- S1 10.00 Prot. Gottesdienst, Pfr. A. Fankhauser, Gachnang/TG
11.30 Telekolleg: Englisch
17.20 Aegypten zwischen Krieg und Frieden
22.20 Zur Nacht: Arthur Häny liest
S2 14.05 «Patricia», film de Paul Mesnier
19.00 Présence catholique chrétienne

Montag, 24. März

- S1 18.15 Telekolleg: Deutsch
S2 21.15 La vie littéraire

Dienstag, 25. März

- S1 18.15 Telekolleg: Mathematik
20.20 Musik und Technik
20.50 «Tabula Rasa», Komödie von Carl Sternheim
22.15 Lesezeichen
S2 21.00 Moutier

Mittwoch, 26. März

- S1 18.15 Telekolleg: Englisch
20.20 Rundschau
21.15 Fussball: Spanien — Schweiz in Valencia
S2 20.25 «Les Enfants du Soleil», film de Jacques Séverac

Donnerstag, 27. März

- S1 18.15 Telekolleg: Physik
22.45 Plauderei am Tagesende

Freitag, 28. März

- S1 18.15 Telekolleg: Geschichte
21.50 «Der Selbstmörder», Komödie von Arkadij Awertschenko
S2 21.30 «Les Perles de la Couronne», film de Sacha Guitry

Samstag, 29. März

- S1 10.00 Telekolleg: Mathematik
10.45 » Physik
11.30 » Deutsch
15.30 » Geschichte
16.15 Chemie und Medizin
16.45 Jugend-tv
20.15 Einer wird gewinnen
S2 20.20 «Le Cirque fantastique», film de J.M. Newman

Sonntag, 30. März

- S1 11.30 Telekolleg: Englisch
17.05 Tatsachen und Meinungen
20.30 «Rusalka», von Antonin Dvorak
S2 10.40 Perspectives humaines: Le racisme
21.10 Israël: Présence protestante
21.30 «La Symphonie fantastique», film de Christian-Jaque
23.05 Méditation, Pasteur W. Fritsch

Montag, 31. März

- S1 18.15 Telekolleg: Deutsch
20.55 «Wall Street USA», Filmbericht
S2 18.35 Entretien avec Jacques Tati
21.55 La vie littéraire

Dienstag, 1. April

- S1 18.15 Telekolleg: Mathematik
20.20 Welt der Musik: Zahlen und Zeichen
20.50 «Salvatore Giuliano», Film von Francesco Rosi
22.50 Lesezeichen
S2 21.10 Révue de la science
21.40 Les ports du désert (Pétra et Palmyre)
22.05 Musique de Chambre

Mittwoch, 2. April

- S1 18.15 Telekolleg: Englisch
20.20 Rundschau
21.15 Das Kriminalmuseum: «Der Bohrer»
S2 20.20 «Opération Jupons», film de Blake Edwards

- D1 11.30 Drei Kapitel moderne Theologie:
3. Zeichen des Glaubens
14.40 «Das tickende Herz», Fernsehspiel
16.00 «Gelegenheit macht Diebe», ein Bericht
20.15 «Damenquartett», Fernsehfilm von E. Fechner
D2 11.45 Fragen zur Zeit
15.15 Der offene Himmel: Der Himmel öffnet sich
20.15 «Troilus und Cressida», von Shakespeare

- D1 16.40 Langedoc — geplante Landschaft
17.20 Ueber den Medikamentenmissbrauch
21.00 Mike Todd: Porträt eines Super-Filmproduzenten
21.50 Santorin, versunkene Insel
22.50 Helmuth Heissenbüttel; ein Porträt
D2 20.15 Moskauer Spaziergänge
21.00 «Five Fingers», Film von Joseph L. Mankiewicz

- D1 20.15 Ein Platz für Tiere (Prof. Dr. Bernhard Grzimek)
21.00 «Kleinbürgerhochzeit» von Bertolt Brecht
22.25 «Musikwettbewerb», Film
D2 21.50 Aspekte aus dem Kulturleben

- D1 20.15 «Die vergessenen Gefangenen», Filmbericht
D2 21.00 «Der Punkt 'M'», eine szenische Fiktion zur Geschichte der Atombombe

- D1 20.15 «The doomsday flight», Film von William Graham
21.45 Der Krieg ohne Zeugen (Südsudan)
D2 17.35 Neues vom Film
19.10 «Auf nassen Strassen», Fernsehspiel

- D1 16.40 Internationales Jugendmagazin
20.15 Die Fronten im Nahost-Konflikt
22.20 «Zuchthaus», von Claus Hubalek
D2 21.45 Aus der Katholischen Kirche
22.10 Filme von den XV. Westdeutschen Kurzfilmtagen Oberhausen 1969

- D1 14.15 Nanga Parbat, Kampf um einen Berg
17.10 Ich, Darius, König der Könige
Bericht über Persepolis
D2 18.45 Heiteres musikalisches Ratespiel
20.15 «Meine Geisha», Film von Jack Cardiff
23.30 »Barfuss durch die Hölle« (6)
japanischer Fernsehfilm von Takeshi Abe

- D1 15.55 Galiläische Reise, Filmbericht
16.45 «Selbstbedienung», Fernsehspiel von E. Fechner
20.15 «Der vierte Platz», Fernsehspiel von H. Mönnich
D2 15.15 Der offene Himmel: Unser Fixstern
18.30 «Jan Hus und die tschechischen Protestanten», Film

- D2 21.00 «Das Wort (Ordet), Film von Carl Th. Dreyer

- D1 21.00 «The shooting», Film von Monte Hellman
D2 20.15 «Amerikas Antitrust-Politik», Film
21.50 Aspekte aus dem Kulturleben

- D1 16.40 Glasmalerei
20.15 Menschen an der Grenze
21.00 «13 Tage in Frankreich» (Grenoble 1968), Film
D2 21.00 «Der Mann», Fernsehfilm von Boris Palotai

Donnerstag, 3. April

- S1 19.25 Geheimnisvolle Natur: Landtiere
20.50 Praktische Medizin: Die dritten Zähne
22.00 Hinweise auf neue Filme
22.30 Plauderei am Tagesende (Dr. Fritz Tanner)
S2 21.20 Récital de musique sacrée
21.55 Dies Irae, Oratorio de Krzysztof Penderecki

Freitag, 4. April

- S1 18.05 Der Prozess Jesu
19.10 J.S. Bach: Kantate «Ich habe genug»
19.30 Masada — Schauplatz einer Tragödie
20.05 «Die Mission», von Hans Habe
21.55 Vom Leiden und Sterben Jesu Christi (Ernst Haefliger singt)
S2 20.30 «Barabbas», de Michel de Ghelderode
22.00 Via Crucis, Oratorio de Franz Liszt

Samstag, 5. April

- S1 16.45 Jugend-tv
19.00 In eigener Sache
19.45 Das Wort zum Sonntag
Pfarrer Dr. P. Vogelsanger, Zürich
20.20 «Salto mortale» (6)
21.20 Hermann Prey (Opernabend)
S2 20.00 Guatemala
21.00 «L'eau vive», flm de François Villiers
22.50 C'est demain dimanche (Pasteur J.-J. Dottrens)

- D1 20.15 «Goya» (1), Fernsehspiel von W. Semmelroth
D2 19.10 «Befreit», Fernsehspiel
22.10 «Der Zauberer Gottes», Fernsehfilm

- D1 15.35 Gerasa, Ruinenstadt in Jordanien
15.45 «Der Negus — König der Könige»
16.40 «Burgtheater», Film von Willi Forst
18.30 Evangelischer Vespertagesdienst
20.10 «Goya» (2), Fernsehspiel
D2 14.30 Nachrichten von Hiob, Vespertagesdienst
15.30 «Whistle down the Wind», Film von Bryan Forbes
17.00 «Tattschan», japanischer Kinderfilm
19.15 Das Gottes- und Menschenbild heute
20.00 «Der Ausweg», Fernsehfilm
21.20 J.S. Bach: «Ich will den Kreuzstab gerne tragen», Kantate
21.45 «Demetrius», von Fr. von Schiller

- D1 22.00 Das Wort zum Sonntag (Pfarrer Dr. J. Zink)
22.10 «Phone call from a stranger», Film von J. Negulesco
D2 20.15 «Ein langes Wochenende», Volksstück
23.05 «Barfuss durch die Hölle» (7), japan. Fernsehfilm

RADIOSTUNDE

WAS BRINGT DAS RADIO ?

Abkürzungen: B1 = Beromünster, 1. Progr. - B2 = Beromünster, 2. Progr. - S1 = Sottens, 1. Progr.
S2 = Sottens, 2. Progr. - V = Vorarlberg - St = Stuttgart - SW = Südwestfunk

Regelmässige Informationssendungen an Werktagen
BEROMÜNSTER: **Nachrichten:** 6.15, 7.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.30, 15.00, 16.00, 18.00, 19.15, 22.15, 23.15; **Kommentare und Berichte:** 12.40, 22.40; **Von Tag zu Tag:** 18.05; **Echo der Zeit:** 19.25; **Presseschau:** 22.20, ausgenommen Samstag.

MONTE CENERI: **Informazioni, Notiziario:** 7.15, 8.00, 10.00, 12.30, 14.00, 16.00, 18.00, 19.10, 22.00, 23.00; **Presseschau:** 12.00
SOTTENS: **Nachrichten u. miroir-flash:** 6.15, 7.15, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 12.45, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 22.30, 23.25

Gesprochenes

Musikalische Sendungen

Sonntag, 23. März

- B1 09.45 Christkatholische Predigt
18.15 Prot. Abendpredigt, Pfr. W. Gfeller- Burgdorf
20.30 «Ist der Friede noch zu retten?», Vortrag
22.20 Der aufrechte Gang: 12. und letzte Uebung
B2 17.15 «Das Schilderhaus», von Jacques Audiberti
19.30 Protestantische Umschau
S1 10.00 Culte protestant, Pasteur J.-J. Maison, Genève
18.10 Foi et vie chrétienne
22.35 Poètes de toute la Suisse: Francesco Chiesa
SW 08.30 Evangelische Morgenfeier
SW2 11.00 «Kann Gewaltanwendung gut sein?»
(Dominique-Georges Pire)
11.30 Masstäbe für die Zukunft:
Familie im sozialen Wandel

- B1 10.15 Das Radio-Orchester unter Armin Jordan
B2 14.30 «Anthologie Schweizerischer Musik»
15.45 L'Orchestre de la Suisse romande
(Direction: Paul Klecki)
20.00 Rossini: «Der misslungene Ehehandel»
S1 17.05 Le Trio Fischer (Haydn, Brahms)
S2 18.00 Trio en la mineur, M. Ravel

Montag, 24. März

- B1 21.25 Grosse Regisseure: Jürgen Fehling
B2 20.30 «Das Ende des Liberalismus»
S1 20.20 «Arsenic et Vieilles Rancunes», pièce policière
22.35 Sur les scènes du monde
SW 06.50 Evangelische Morgenandacht

- B2 21.15 Konzert der IGMN Ortsgruppe Basel

Dienstag, 25. März

- B1 20.30 «Incident à Jérusalem», pièce radiophonique
de R. Gauthereau
SW 20.00 «Die Krankheit und die Arznei», Hörspiel
von Peter Hirche

- B2 20.15 Sinfoniekonzert unter R. Kempe (Richard Strauss)

Mittwoch, 26. März

- B1 06.50 Zum neuen Tag (Pfarrer O. Roemer, Bern)
20.15 «Zeitgeist und Berner Geist», nach Jer. Gotthelf
21.15 Fussball: Spanien—Schweiz in Valencia
B2 21.40 «Was heisst Tapferkeit?»
S1 22.35 La semaine littéraire
S2 20.30 Les sentiers de la poésie
21.30 L'art de la nouvelle (Alphonse Allais)
SW 06.50 Evangelische Morgenandacht
SW2 10.00 Evangelischer Krankengottesdienst

- B2 20.00 Das Kammerensemble von Radio Bern
20.50 «Wenn der Tag leer wird», Oratorium
von Edward Staempfli
22.15 «Catalogue d'oiseaux» von Olivier Messiaen
S1 20.30 L'Orchestre de la Suisse romande
SW 20.00 (Direction: Paul Klecki)
Aus Oper und Operette